

Verführerische Früchtchen in Bachs

Familie Bleuler aus Bachs lockte am Wochenende mit einem vergnüglichen Fest zum Thema Kern- und Steinobst über 500 Gäste auf ihren Bauernhof.

Thierry Haecky

Auf den ersten Blick hat niemand verstanden, was ein alter Gummistiefel und ein Traktorreifen mit Äpfeln, Birnen und anderem Steinobst zu tun hat. Besucher, die am Sonntag durch den Bauernhof der Familie Bleuler schlenderten, kennen den Zusammenhang nun: Äpfel sind gesund und geben die nötige Kraft, um einen Stiefel durch einen Pneu zu werfen.

Zum zweiten Mal hat die Bachser Familie auf ihren Bauernhof eingeladen und den Gästen einen Einblick in ihren Alltag gewährt. Der Erfolg des «Apfelsonntags» war gross. «Nach dem Jubiläumsfest im vergangenen Jahr mit rund 300 Gästen konnten wir nun rund 500 Besucher begrüßen», erklärt Daniel Bleuler. Ein Ziel

war es, die Vorzüge von Obst und Beeren bekannt zu machen. Bleuler: «Daher ist es schön, zu sehen, dass auch so viele unserer Händler den Weg nach Bachs gefunden haben.»

Während sich die Kinder auf der Spielstrasse vergnügten, konnten die Eltern durch den kleinen Markt schlendern oder die nötigen Tipps einholen, damit es auch beim eigenen Apfelbaum mit den Früchten klappt. Ernst Pfister – bis vor fünf Jahren der Besitzer des Hofes – führte die interessierten Gäste durch die Apfelplantage und beantwortete alle Fragen.

Seit 1937 bewirtschaften zwei Generationen auf dem Hof Widem fünf Hektar Ackerland und drei Hektar Obst- und Beerenanbau, wobei ein Hain mit 45 Hochstammbäumen für eine grosse Ernte sorgt. So kann die Familie neben dem Verkauf des frischen Obstes und der frischen Beeren auf den Märkten in der näheren und weiteren Region auch anderes bieten. So verarbeitet sie auf dem Hof insgesamt fünf Tonnen Dörrfrüchte und über 5000 Gläser Konfitüre pro Jahr.



Corina Wehle (von links) half Daniel und Manuela Bleuler beim Verkauf der Hofprodukte.

Fotos: Thierry Haecky



Larissa, Susanne und Raphael Sandhofer deustierten viel Äpfel.



Verkaufte Schmuck und Bouquets: Theres Häberle-Bleuler.



Tobias Marti, Florin Bleuler und Florence Arn vor dem Pneu.



Melanie Horlemann, Eliane Fleischmann, Enkel Tim.



Ernst Pfister kennt jeden Apfel und gibt sein Wissen gerne weiter.